

Ein guter Menschenrechts-Film ♦♦

reflektiert die gegenwärtige Lage der Menschenrechte und zeigt konkrete Bestrebungen sowie Visionen, die Opfer von Menschenrechtsverletzungen zu schützen. Menschenrechts-Filme können deshalb bedingungslos realistisch sein oder utopisch. Sie können erschütternde Bilder zeigen – oder aber auch die Wirkungen eines friedlichen Zusammenlebens illustrieren.

Eine maßgebliche Bedingung sollte der Menschenrechts-Film erfüllen: Er muss wahrhaftig sein. Wahrhaftig im Sinne von als mit den Tatsachen übereinstimmend. Wahrhaftig auch dahingehend, dass dieser Film Haltungen vermittelt.

Solche Filme sind für uns Filme, die die Würdigung als Deutscher Menschenrechts-Filmpreis verdienen. Unsere Aufmerksamkeit gilt daher Produktionen mit

- » emotionaler Ausdruckskraft
- » Aktualität und Dringlichkeit
- » neuen, unbekannten Perspektiven
- » einer Verpflichtung der Filmschaffenden gegenüber ihrem Sujet
- » Aufrichtigkeit, Vermeidung von Stereotypisierung und Manipulation
- » Originalität, Innovation
- » cinematografischer Qualität und Ästhetik sowie kommunikativen Qualitäten

- » Stiftung Journalistenakademie
- » PRO ASYL
- » Nürnberger Menschenrechtszentrum
- » Missionszentrale der Franziskaner
- » Mission EineWelt
- » missio in München
- » missio in Aachen
- » Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg
- » KUF: Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg
- » Konferenz der Landesfilmdienste
- » Katholische Medienzentralen in Bayern
- » Zentrum Heilsbronn
- » Evangelische Medienzentrale im Religionspädagogischen
- » Deutsches Institut für Menschenrechte
- » Jugendherbergswerk – Hauptverband
- » Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband
- » Deutscher Gewerkschaftsbund – Bundesvorstand
- » Deutscher Anwaltverein
- » Deutsche UNESCO-Kommission
- » Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband
- » Bahá'í-Gemeinde in Deutschland
- » Amnesty International in Deutschland

- » Refugio München
- » Misionsprokur der Jesuiten
- » Landesmedienliste Bayern e.V.
- » Katholischer Fonds
- » Evangelische Kirche in Deutschland, Referat Menschenrechte und Migration
- » Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- » Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sowie Bildungs- und Förderungswerk
- » Unterstüzer
- » Partner und Stifter des Bildungspreises
- » FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
- » Weitere Partner & Unterstützer

Achtung und Wahrung der Menschenrechte.

fessionell geprägte Organisationen, Gewerkschaften sowie Wohlfahrtsverbände und kommunale Einrichtungen. Sie sind geeint im Ziel der

➔ Träger

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis ist ein unabhängiger Medienwettbewerb und wird aktuell von 21 Organisationen der Zivilgesellschaft

Call for Entries

Einsendeschluss

31. Juli 2020

DEUTSCHER MENSCHENRECHTS FILMPREIS

Filme müssen gesehen werden, um zu wirken.

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis bietet hierfür eine Plattform. Wir zeigen, prämiieren und verbreiten Filme zu allen Aspekten der Menschenrechte. Das tun wir seit 1998 und haben viel erreicht. Und weil wir mit dieser Idee richtig liegen, wächst die Zahl derjenigen, die uns unterstützen.

Menschenrechts-Filme on tour

Um die Preisträgerfilme möglichst vielen Zuschauer_innen zugänglich zu machen, bietet der Veranstalterkreis Filmpräsentationen/Filmgespräche in mehreren Städten an. Für Anfang 2021 sind u.a. als Veranstaltungsorte vorgesehen: Berlin, Bonn, Frankfurt a.M., Hamburg, Hannover, Halle/S., München, Stuttgart, Wien, ...

Diese öffentlichen Veranstaltungen sind kostenlos. Infos unter www.menschenrechts-filmpreis.de

Call for Entries

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis wird seit 1998 anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte verliehen. Im zweijährigen Rhythmus zeichnet er herausragende Film- und Fernsehproduktionen aus, die sich allen Menschenrechtsthemen annehmen. Zugleich würdigt der Preis das Engagement von Filmemacher_innen.

DEUTSCHER MENSCHENRECHTS- FILMPREIS

→ Termine

Start Ausschreibung: 4. Mai 2020

Einsendeschluss: 31. Juli 2020

Bekanntgabe Preisträger: 22. Oktober 2020
Preisverleihung in Nürnberg: 5. Dezember 2020

→ Einreichung

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das Online-Formular.



[www.menschenrechts-filmpreis.de/anmeldung]

Filmeinreichung

Zur Sichtung/Jurierung können die Filme in Video-Qualität eingereicht werden.

Variante A (Standard): Über den Server-Dienst WeTransfer (Link im QR-Code) können Sie Ihren Film hochladen (mp4-Dateien).



[<https://deutscher-menschenrechts-filmpreis.wetransfer.com/transfers>]



Variante B (alternativ): Einsendung einer DVD (DVD-Video- oder mp4-Format)

→ Kontakt

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis

RPZ Medienhaus

Marktplatz 19

91560 Heilsbronn

Fon: +49 (0)98 72.509 – 221
info@menschenrechts-filmpreis.de

www.menschenrechts-filmpreis.de

→ Kategorien

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis ist ein **Regie-Preis**. In fünf Kategorien wird jeweils eine Preisträgerin bzw. ein Preisträger geehrt. Zugelassen sind Filme in **deutscher Sprache** oder **deutsch untertitelt** (oder ohne Dialog) aller Genres. Die Filme müssen **nach dem 31.12.2017 fertiggestellt** worden sein. Für den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis gelten aktuell folgende Kategorien:

Langfilm

- » professionelle Filmproduktionen für Kino, TV und Streamingdienste
- » keine Begrenzung der Spiellänge

Kurzfilm

- » professionelle Filmproduktionen für Kino, TV und Streamingdienste
- » maximal 45 Minuten Spiellänge

Hochschule

- » Produktionen von Studierenden an Filmhochschulen, Medien- oder Kunstakademien
- » keine Begrenzung der Spiellänge

Non Professional

- » Produktionen von nicht-kommerziell arbeitenden Filmemacher_innen oder Gruppen (z.B. Schulklassen, Jugendarbeit, Initiativen, Medienzentren oder Kulturzentren)
- » keine Begrenzung der Spiellänge

Bildungspreis

Die Preisträgerin bzw. der Preisträger wird aus allen Einreichungen ermittelt. Ausgezeichnet wird ein Film, der sich besonders zum Einsatz in der Bildungsarbeit eignet. Das FWU – Institut für Film und Bild stiftet das Preisgeld. Zudem wird der Preisträgerfilm vom FWU als didaktische DVD veröffentlicht.

Preisverleihung

Der Preis ist mit 2.500 Euro je Kategorie und einer individuell gestalteten Preisstatue des Künstlers Martin Hotter dotiert. Die Preisverleihung findet im Vorfeld des Internationalen Tages der Menschenrechte am 5. Dezember 2020 im Rahmen der „Nacht des Menschenrechts-Films“ in Nürnberg statt.